

Derby-Time in Laufeld

Kirmes in Laufeld, Karnevalsauftakt in Niederöfflingen und die SG BuMaHa zu Gast im Waldstadion Laufeld. Optimale Bedingungen für einen fußballerischen Leckerbissen der Marke Kreisliga B.

Nach dem bitteren Unentschieden im Hinspiel, wollten unsere Mannen heute endlich nochmal gegen den Erzrivalen gewinnen.

Auf dem schwer zu bespielenden, nassen Rasen kamen die Gäste zur ersten Torchance. Doch der von der ersten abgesandte Eissy hielt eindrucksvoll. Dann die 11. Minute, Kilian „neue, keine Frisur“ Thullen flankt den Ball Richtung Tormaschine Berdi. Dieser, bedrängt von zwei Gegenspielern, schafft es irgendwie, ohne selbst den Ball zu berühren, diesen mit einem tollen Lupfer im Tor unter zu bringen (Anm. d. Red.: Böse Zungen behaupten da gäbe es ein Abkommen mit dem Schiedsrichter, es riecht nach Kaltgetränken für die Jungs☺). In der 32. Minute ist es Justin „Hightower“ Thiel der unnachahmlich hochsteigt, den Ball wunderbar auf die Platte bekommt, eindrucksvoll auf den Torhüter bringt und dieser mit Problemen, lässt die Pille durch die Hosenträger kullern, der Ball knapp hinter der Linie, Torschreie bei unserer SG, doch der Pfiff des unparteiischen bleibt leider aus. Quasi im Gegenzug verwandelt Borsch zum 1:1. Vor der Halbzeit nochmal Ecke getreten von Sven, diese kommt im 16er vor die Füße von Moni. Ohne Übersteiger, Haken oder erneutes aufziehen, schiebt er einfach die Kugel ins rechte Eck, wer hätte das gedacht. So geht es mit 2:1 für unsere SG in die Halbzeit.

Unverändert kommen beide Mannschaften wieder auf den Platz. In der 55. eine knifflige Szene: Big A wird durch einen wunderbaren Pass auf die Reise alleine Richtung Keeper geschickt, zur Verwunderung aller entscheidet der Schiri auf Abseits. Statt 3:1 dann aber der erneute Ausgleich durch Borsch. Von nun an vermehrten sich die Nicklichkeiten und das Spiel wurde zerfahrener. Etliche Foulspiele und ewiges lamentieren über die Schiedsrichterentscheidungen ließen keinen richtigen Spielfluss mehr entstehen. In den Schlussminuten dann nochmal Aufregung. Eissy hält mit einem klasse Reflex das unentschieden. Bei der folgenden Ecke war Verwirrung im 16er, aus dem Gewühl springt der Ball unserem Spieler an die Hand, die dort sicher nichts verloren hatte. Glück für uns, auch hier blieb die Pfeife stumm. Den aussichtsreichen Konter unterbrach der Schiri mit dem Schlusspfiff.

Nach der etwas glücklichen Schlussphase kann man mit diesem Punkt sehr viel besser leben als im Hinspiel. Nach einer wirklich tollen Hinrunde, ein weiterer Punkt auf dem Weg Klassenerhalt.

Sportliche Grüße

Moni